

BEOBSACHTUNGEN BRUTZEIT 1998

Zusammengestellt von Thomas Zuna-Kratky & Lisbeth Zechner

Die heurige Brutsaison brachte mit dem Seidenreiher einen neuen Brutvogel für Österreich, die jüngst eingewanderten Brandenten brüteten erneut und für die Schellente bestand erstmals für Ostösterreich Brutverdacht. Dafür gelangen erneut keine Brutnachweise für Schwarzstirnwürger und Ortolan mehr und auch der Rotmilan dürfte am Verschwinden sein. Gute Bestände wurden für Purpurreiher, Nachtreiher und Löffler am Neusiedler See registriert, während Wasservögel in anderen Feuchtgebieten schwach vertreten waren.

Für die zahlreichen Einsendungen von Beobachtungen möchten wir uns wieder herzlich bedanken. Aus den Meldungen folgender Beobachter (mit ihrem im Text benutzten Kürzel) wurde die folgende Übersicht über das heurige Brutgeschehen zusammengefaßt:

IAN Ingrid Anetshofer	KKO Karl Koch	CRO Christoph Roland
BAU Birgit Auer	MKO Marianne Kohler-Schneider	HRO H. Rojacz
CAU Carl Auer	OKO Odilo Kollmann	MRÖ Martin Rössler
CBA Christian Bamberger	UKO Uwe Kozina	PRS Peter Raß
KBA Kurt Bauer	WKÖ Winfried Köhler	FRU Franz Rudolf
VBE Veronika Berger	HKR Hanspeter Kleemaier	MRU Markus Russ
GBI Georg Bieringer	KKR Karl Kratochwill	BSA Brigitte Sanystra
FBÖ Fritz Böck	RKS Robert Kasper	ESA Erich Sabathy
BBR Birgit Braun	GKU Günther Karl Kunst	FSA Franz Samwald
GBR Gerhard Bruckman	AKÜ Alexander Kürthy	LSA Leo Sachslehner
HBR Helwig Brunner	HKU Hansjörg Kunze	NSA Norbert Sauberer
JBR Johann Brandner	WKZ Wolfgang Kautz	OSA Otto Samwald
MBR Martin Brader	JLA Johannes Laber	PSA Peter Sackl
JBR Johann Brandner	ELE Emanuel Lederer	NSÄ Norbert Schäffer
HBU Harald Buchsbaum	HLE Hermann Leitner	USB Uwe Streese-Browa
MBW Moritz Browa	WLE Wolfgang Leitner	ASC Alexander Schuster
MDE Manuel Denner	BLI Britta Lindenbauer	ESC Ernst Schmid
KDO Karin Donnerbaum	ELI E. Lindau	GSC Gerhard Schmid
GDÖ Gerold Dörtlmayr	GLO Gerhard Loupal	HSC Helmut Schaffer
MDU Max Dumpelnik	RLO Regina Loupal	JSC Josef Schuecker
KDV Katharina Dvorak	DLU Dietmar Lukitsch	NSC Norbert Schuller
MDV Michael Dvorak	WLZ Werner Lazowski	RSC Reinhard Schuller
HER Hans Ernst	BMA B. Majcen	MSE Marianne Seiter
OEU OF Eugorisse	GMA Gerhard Maywald	JSI Josef Sindelar
HFA Helmut Faber	IMA Ingrid Masutti	ASM Alois Schmalzer
JFA Josef Fally	KMA Kurt Malicek	HSN H. Schneider
WFE W. Feichtenberger	HMB Hans-Martin Berg	RSÖ Robert Schön
CFI Christian Fiedler	KMI Klaus Michalek	FSP Friederike Spitzenberger
MFI Matthias Fiedler	HMO Hermine Moosbrugger	GSP Gerd Spreitzer
MFO Max Fochtmann	JMO Josef Moosbrugger	JSP Josef Spreitzer
CFR Christian Friedl	BMÜ Barbara Müllner	VSP Volker Spath
GFR Georg Frank	ANE Alfred Nemetschek	CST Christian Stolz
HFU Hans Fuxa	ENE Erwin Nemeth	FST Frank Steinheimer
JFÜ Johannes Frühauf	GNE Gerhard Neuhauser	HST Hartmut Stecher
KGA Karl Gaß	AOF Aaron Ofner	JST Jan Streese
MGA Maria Ganso	KON Oförster Konrad	MST Manfred Steiner
AGE A. Geider	APA Alexander Panrok	NST Norbert Steiner
FGE Frank Geisler	EPA Erich Patak	RST Rudolf Stocker
JGO J. Gossy	MPA Markus Parrag	SST Sepp Stuhlpfarrer
AGR Alfred Grüll	NPA Norbert Pacher	UST Ulrich Straka
JGR J. Gröller	HPE Heinz Peter	WST Willibald Stani
PGR Pia Grubbauer	JPE Josef Pennersdorfer	WSW Wolfgang Schweighofer
FGÜ Fritz Gubi	OPE Othmar Peham	GTE Graham Tebb
HGÜ Heinz Grünstetter	CPF Christoph Pfeifer	NTE Norbert Teufelbauer
EHA Erich Hable	GPF Gerald Pfiffinger	STE Sabine Teufelbauer
RHA Rupert Hafner	HPF Helmut Pfeifenberger	MTI Michael Tiefenbach
HHE Hans Heissenberger	RPF Robert Pfeifer	FUI Franz Uiblein
KHH Karl Hofbauer-Höfer	JPK Josef Porkristel	BWA Benedikt Warth
DHI Dieter Hiemer	JPM Johann Puntigam	CWA Christian Wagner
RHN R. Hanusch	JPO Jürgen Pollheimer	HWA Horst Walluschek-Wallfeld
DHO David Horal	MPO Martin Pollheimer	LWA Lucia Walenta
KHO KS Holzer	KPO Karl Pollheimer	JWD Josef Wedenig
WHO Walter Howorka	RPO Renate Pollheimer	BWE Beate Wendelin
LHÖ Liselotte Hörl	SPO Sabine Promberger	EWE Edmund Weiß
RIL Rottraud Ille	WPO Wolfgang Potocnik	JWE Johann Weinhofer
WIL Werner Ilzer	APR Adolf Promberger	FWI Friedrich Wiesinger
GJÜ Gerald Jürall	CPR Ch. Preiner	GWI Gerd Wichmann
EKA Eva Karner-Ranner	DPR Dietmar Prikowitsch	GWM Gabor Wichmann
HKA H. Kapeller	IPR Ilse Präsent	GWO Gerhard Wolf
MKA Max Kauer	RPR Remo Probst	HWU Hans Wurm
RKA Rosina Kautz	SPR Siegfried Präsent	EZD Elfi Zdimal-Koller
HKL Hermann Klapf	RPS Roland Präsent	FZE Friedrich Zenz
RKL Robert Klein	IPU Ingrid Pühr	LZE Lisbeth Zechner
KKN Karl Heinz Krainer	JPU Johann Putz	SZE Sabine Zelz
LKN Lies Knogler	ARA Andreas Ranner	HZN Heinrich Zencica
AKO Alfred Kollenz	PRA Paul Radl	BZU Brigitte Zuna-Kratky
BKO Bernhard Kohler	RRA Rainer Raab	TZU Thomas Zuna-Kratky
FKO Franz Kolb	GRA Gernot Rauschl	IZW Irene Zwieger
HKO Hans Peter Kollar	HRE Helmut Reinbacher	

(unter Verwendung von Daten der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik).

Einem ungewöhnlich milden Winter folgt ein im Norden kühler und feuchter, im Süden hingegen eher übertemperierter und trockener **März**. Brutfreundliches stabiles Schönwetter setzt erst ab dem 24. ein.

Der **April** erweist sich als trocken und 1-2°C übertemperiert, lediglich vom 12.-19. ist es kühl und verbreitet regnerisch. Die bereits im Winter gering ausfallenden Niederschläge führen zum Ausbleiben der Hochwässer z. B. an March und Thaya, auch die Seewinkellacken und Altarme der Donau weisen einen für viele Wasservögel ungünstigen Wasserstand auf.

Nach feuchtem und kühlem Beginn wird der **Mai** vorerst ausgesprochen warm und trocken mit Temperaturen bis 30°C. Mit dem Einströmen eines Tiefdruckgebietes am 16. kühlt es deutlich ab und regnet verbreitet bis zum 21. Anschließend wird es bei wechselhaftem Wetter zunehmend wärmer und trockener, nur am 28./29. ist es verbreitet gewittrig. In Summe war der Mai schließlich etwas übertemperiert und trocken.

Bis zum Eindringen einer Kaltfront am 10. präsentiert sich der **Juni** als warmer, trockener Sommermonat. Mit der „Schafskälte“ werden um den 14./15. verbreitet die Temperaturminima erreicht, in den Bergen schneit es stellenweise - für die Brutvögel ein ungünstiges Ereignis. Erst ab dem 20. kann sich wieder Hochdruckeinfluß durchsetzen, der Monat klingt warm und trocken aus.

Im **Juli** ist vor allem die Steiermark deutlich übertemperiert, dafür waren alle Regionen überdurchschnittlich beregnet, im nördlichen Alpenvorland und östlichen Niederösterreich bis zu 200 % über dem Gewohnen. Die erste Monatshälfte fällt durchwegs zu kühl aus, hier fallen auch die meisten Niederschläge, vor allem vom 8.-14. Ab dem 18. bleibt es bis Monatsende hochsommerlich warm mit Maxima bis 36°C. Mehrfach treten jedoch heftige Gewitter auf.

Der **August** präsentiert sich schließlich als sehr trockener und heißer Hochsommermonat mit guten Bedingungen für Spätbruten und das Ausfliegen der Jungen. Erst ab dem 21. folgt eine markante Abkühlung mit Regenfällen.

Bearbeitungsstand:

Die Bearbeitungsgebiete in Ostösterreich entsprechen weitgehend dem bisherigen Muster: Gebiete, wo gezielte Erhebungen durchgeführt wurden waren die großen Niederungsfeuchtgebiete an March und Thaya sowie am Neusiedler See, der Raum Wien (vor allem die Gewässer) sowie Teile des südlichen und nordöstlichen Waldviertels, des nördlichen Weinviertels, des Wiener Beckens, des nördlichen und westlichen Mostviertels und des Südburgenlandes. Eine Wasservogel-Kartierung an 138 Fischteichen des Waldviertels ergab wertvolles Datenmaterial aus diesem aktuell wenig bearbeiteten Lebensraum; auf 4 Probeflächen im Wald- und Mostviertel wurden im Rahmen des BirdLife-Kulturlandschaftsprojekts quantitative Brutvogelerhebungen durchgeführt. Die Brutbestände der Reiher und Löffler am Neusiedler See wurden im Rahmen eines eigenen Projekts umfassend erhoben. Die größten Lücken bestehen weiterhin in den Hochlagen des Alpenraumes, in der Buckligen Welt und im Mittelburgenland.

Die steirischen Beobachtungsschwerpunkte liegen, wie in den letzten Jahren, relativ unverändert im unteren Lafnitz- und Feistritztal, an der Raab und in der Südsteiermark um Leibnitz und Bad Radkersburg. In der Obersteiermark konzentrieren sich die Beobachtungsschwerpunkte in der Mur-Mürz-Furche zwischen Bruck a.d. Mur und Krieglach sowie im Bereich des Furtnersees und um Murau und Ranten. Besonders intensiv wurde heuer auch das Ennstal zwischen Gesäuseeingang und Öblarn kontrolliert.

Auf den seit 1989 bearbeiteten Probeflächen bei Wien-Kalksburg (19,5 ha Waldfläche, 35 ha Kulturland v. a. Weingärten; G. Wichmann, T. Zuna-Kratky) hat der seit Jahren anhaltende Bestandesrückgang der Brutvögel gestoppt, es gab sowohl bei Arten- als auch Gesamtrevierzahl im Vergleich zum sehr schwachen Vorjahr wieder leichte Zuwächse, die vor allem aufs Konto der Standvögel gingen - wohl eine Folge des milden Winters.

Zwergtaucher (*Tachybaptus ruficollis*): Eine flächendeckende Erhebung aller Brutplätze in Wien ergab einen Gesamtbestand von 36 Revieren an 17 Gewässern (ESA)! Größere Brutkonzentrationen gab es an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf/March mit 13 Paaren (MRÖ, TZU), am Lusthauswasser in Wien mit 12 Paaren (ESA) und an den Schönauer Teichen mit 10 (GBI).

Aus der Ost- und Weststeiermark liegen nur lückenhafte Beobachtungen aus Groß St. Florian (6 Ind.), Stubenberg (1 Paar), sowie den Schielleitner (6 Paare) und Kirchberger Teichen (11-13 Paare, 16 ad, mind. 5 juv) vor (ESA, FSA, VSP). Aus der Obersteiermark wurden Brutzeitbeobachtungen vom Murstausee bei Fising (1 Paar ohne juv), aus Fohnsdorf (2 Paare mit juv), vom Grünen See (3 juv), dem Gaishorner See (2 Ind.), Grieshofteich (1 juv) bzw. Gstattmaier Teich (2 juv) gemeldet (VBE, JPK, JMO, JPO, PSA). Am Sackwies-See im Hochschwab-Gebiet konnte wie im Vorjahr 1 Paar auf 1.400 m Seehöhe festgestellt werden (UST) - der wohl höchstgelegene Brutplatz Österreichs!

Haubentaucher (*Podiceps cristatus*): Der Brutbestand der Materialgruben in Wien betrug 12 Paare (ANE, ESA), im Seewinkel, wo die Art nur unregelmäßig brütet, waren 6 Paare anwesend (MDV, JLA). Am Wienerwaldsee brütete das ansässige Paar dreimal(!) und zog ges. 8 juv auf (RKA, WKZ). Im Waldviertel

ist er vor allem an den großen Teichen verbreitet, der Bruterfolg war jedoch gering, z. T. durch menschliche Störungen (RRA).

Aus der Obersteiermark wurden nur 2 Paare mit insges. 6 pulli vom Furtnersee, 1 Paar vom Putterer See in Aigen sowie 2 Ind. am Gaishorner See gemeldet (JPO, PSA). Das größte Brutvorkommen wurde auch heuer wieder am Saazer Teich mit 8 Paaren und 4 ad beobachtet (FSA). Weitere Beobachtungen aus der Ost- bzw. Südoststeiermark kommen vom Neudauer Teich (5 Bruten mit insges. 10 pulli), den Kirchberger Teichen (3 Paare, 6 ad), dem Harter Teich (2 Bruten mit insges. 8 juv), dem Weinburgerteich (2 Paare mit pulli), aus Brunnsee (1 Paar mit juv) und vom Schwabenteich (1 Paar mit juv) (ESA, FSA, PSA, WST).

Schwarzhalstaucher (*Podiceps nigricollis*): Nachdem im April noch größere Ansammlungen im Seewinkel registriert wurden, blieben schließlich 32 Brutpaare im Gebiet (MDV, JLA). Der Bestand an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf stieg auf 25 Paare (GWM, TZU), am Schönauer Teich brüteten 6-7 Paare (GBI) und im Waldviertel wurden bei einer flächigen Kartierung lediglich 6-14 Brutpaare registriert (RRA). Mit ges. 69-78 Paaren liegt der Bestand deutlich unter dem des (guten) Vorjahres mit 108-112 Paaren.

Am einzigen steirischen Brutplatz, den Neudauer Teichen, wurden bis zu 5 ad beobachtet, durch vermutlich zu geringem Wasserstand fand in diesem Jahr jedoch keine Brut statt (FSA).

Kormoran (*Phalacrocorax carbo*): Sommer-Beobachtungen beschränken sich auf das Neusiedler See-Gebiet, die Waldviertler Teiche und auf March und untere Donau mit Trupps von jeweils 1-5 Vögeln (MDV, JFÜ, JLA, MPO, RPR, ARA, LSA, USB, FSP, EWE, GWM, TZU), 1 ad verweilt bei Melk bis 20.5. (MBW, USB, WSW). Brutvorkommen existieren in Österreich weiterhin nicht.

In Gralla wurden bis zu 7 übersommernde beobachtet (WST, JBR). Einzelindividuen wurden am 15.5. in Pernegg und 21.5. am Furtnersee sowie an den Murstauseen bei Köllach und bei Zlaten beobachtet (FKO, WST, BWA, LZE).

Graureiher (*Ardea cinerea*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees wurden mind. 103 besetzte Horste erfaßt (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). Eine überraschende Ansiedlung in Wien: Im Wasserpark brüteten 4 erfolgreiche Paare mit 15 juv (CFI, WPO, RRA), 1 weiterer Horst wurde bei Süßenbrunn errichtet (ESA). Die Kolonien in Niederösterreich wurden nur sehr unzureichend kontrolliert.

Die jährliche Bestandserhebung in der Steiermark ergab 242 Paare in 17 Kolonien (BAU, VBE, MDU, GJÜ, HKL, JMO, JPK, ESA, PSA, VSP, RST, SST, JSP, LZE). Durch regelmäßigen Beschuß kam es zu massiven Störungen beim neuerlichen und daher nicht erfolgreichen Brutansiedlungsversuch von max. 3 Paaren im ehemaligen Horstgebiet in Waldschach (FZE). In Seebach konnten in diesem Jahr keine Reiher bzw. Horste festgestellt werden (JSP).

Purpureiher (*Ardea purpurea*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees ergaben intensive Erhebungen einen Gesamtbestand von 286(!) Brutpaaren (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC) - deutlich mehr als bisher erfaßt. In der Wiener Lobau dürfte 1 übersommert haben (ESA).

Silberreiher (*Casmerodius albus*): Im Schilfgürtel des Neusiedler Sees brüteten mind. 660 Paare (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC). Einzelne Übersommerer wurden in der Wiener Lobau (GLO, RRA), dem Riegersburger Teich im Waldviertel (ARA, RRA) sowie in den Marchauen (JFÜ, TZU) und der Feuchten Ebene (JFÜ, KMA) beobachtet.

In der Steiermark wurden zwischen 7. und 30.6. 1-3 am Neudauer Teich mehrmals beobachtet (FSA, PSA).

Seidenreiher (*Egretta garzetta*): Bei den intensiven Kontrollen im Schilfgürtel des Neusiedler Sees konnten im Südteil schließlich 3-5 erfolgreiche Paare festgestellt werden (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC) - der erste Brutnachweis für Österreich!

Eine weitere Beobachtung stammt vom Murstausee bei Gralla mit 1 am 9.5. (JBR).

Nachtreiher (*Nycticorax nycticorax*): Im Zuge der Reiher-Erhebungen am Neusiedler See konnte im Schilfgürtel im Südteil eine Nachtreiher-Kolonie mit mind. 41 Brutpaaren aufgefunden werden (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC) - das derzeit mit Abstand größte Vorkommen in Österreich! An der March gelangen lediglich einige Sommerbeobachtungen zwischen Rabensburg und Ringelsdorf (JFÜ, JPR, TZU) und ein möglicher Horstfund bei Ringelsdorf (JPR), bei Groß-Kadolz/Pulkau war 1 am 21.6. (GWO) und am Jägersee/Waidhofen war je 1 am 12.5., 17.6. und 7.8. (RRA).

Zwergrohrdommel (*Ixobrychus minutus*): Eine erneute Kartierung des im Vorjahr mit 29 Revieren bereits überraschend großen Wiener Bestandes ergab mind. 42(!) Reviere in den Nebengewässern der Donau und den Materialgruben im Osten (ESA). Auf den Güssinger Teichen brüteten 2 Paare erfolgreich (FSA). Einzelreviere wurden bei Seefeld-Kadolz/Pulkau (MDE, HMB, GWO), Langenzersdorf/Wien (AKO), Brunn/Wien (EZD), am Schönauer Teich (GBI), Unterwaltersdorf (KMA) und bei Oeynhausen (APA) im

südlichen Wiener Becken, an der Langen Lacke (RPR, LSA), am Geißelsteller/Illmitz (AGR) und im Schilfgürtel bei Illmitz (ASC) entdeckt. Ungewöhnlich hoch liegt 1 Revier bei Krumbach/Buckligen Welt auf 500 m Seehöhe (ESA).

Auch in diesem Jahr wurde am Harter Teich eine erfolgreiche Brut mit 3 juv festgestellt. Weiters kam es erfreulicherweise zu regelmäßigen Beobachtungen von 1-2 rufenden ♂ an den Neudauer Teichen (ESA, FSA).

Rohrdommel (*Botaurus stellaris*): Abseits des Neusiedler Sees hielt sich 1 rufende am 6.5. in der Wiener Lobau auf, spätere Kontrollen blieben jedoch erfolglos (ESA), 1 weitere rief am 4.6. am Unteren Riegersburger Teich/Waldviertel (RRA).

Weißstorch (*Ciconia ciconia*): Das heurige Jahr brachte nach dem Störungsjahr 1997 eine deutliche Bestandserholung in den meisten Brutgebieten, lediglich in den March-Thaya-Auen war bedingt durch das ausbleibende Hochwasser ein weiterer Bestandsrückgang auf nur 59 Brutpaare mit 87 Jungen (zum Vergleich: 97 Paare mit 225 juv im Jahr 1996, GMA, TZU u.a.).

Abseits der regelmäßig besetzten Horste wurden während der Brutzeit 2 in Passail, 1 in Andritz sowie 5 in Grambach beobachtet (UKO, PSA, LZE). Zu einem erfolglosen Brutversuch kam es in Mürzhofen (MDU).

Schwarzstorch (*Ciconia nigra*): Aus den Waldgebieten des Flach- und Hügellandes bis hinauf auf 580 m Seehöhe langten Meldungen von insgesamt 33 Revieren ein (zahlreiche Beobachter).

Rund 30 Beobachtungen von Einzeltieren bzw. Paaren, aber auch flüggen Jungvögeln in der Ost- und Weststeiermark lassen auf nahe gelegene Brutvorkommen schließen (GBR, FSA, HKA, HKO, UKO, HKU, FRU, MSE, LZE, VSP, IPU). Weitere Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Hörfeld, aus St. Dionysen und Bruck/Mur, sowie aus Krieglach, Pernegg, Röthelstein und Peggau (MDU, IMA, RPS, HRB, NST, BWA, LZE). Regelmäßige Beobachtungen liegen aus Neudau und Jasnitz bei Allerheiligen im Mürztal vor (MDU, FSA). Horstfunde bzw. konkrete Brutnachweise wurden jedoch nur spärlich gemeldet (eine alljährliche Kontrolle der bekannten Horste wäre wichtig!), sie stammen aus Mariazell, Tyrnau, Burgau, Speltenbach und Rabenhof (VBE, FSA, PSA, GSC, WST).

Löffler (*Platalea leucorodia*): Bei den intensiven Reiher-Erhebungen konnten im Südteil des Neusiedler Sees 63 besetzte Horste entdeckt werden (AGR, PGR, RKL, ENE, MRÖ, ASC) - der höchste Bestand seit Mitte der 80er Jahre!

Höckerschwan (*Cygnus olor*): Erfolgreiche Bruten wurden aus Gralla, Gosdorf, vom Schwabenteich, der Kohlbacherlacke bei Grasnitz und dem Wölger Teich bei Admont gemeldet (IPU, MDU, JMO, WST). Weiters ein Brutversuch im Schottergrubengebiet in Tillmitsch, 1 brütender ad am 13.5. am Leopoldsteiner See (WST), sowie Brutzeitbeobachtungen von Paaren am Gaishorner See und im Ennstal (Grieshof, Scheiblteich) (JMO, JPO, WST).

Trauerschwan (*Cygnus atratus*): In der Parkpopulation im Wiener Wasserpark wurden lediglich 4 ad gezählt, die abwechselnd an einem Nest bauten, jedoch nicht erfolgreich brüteten (CFI).

Graugans (*Anser anser*): Bedingt durch den niedrigen Wasserstand wurden in den oberen March-Auen 25 Paare mit nur schlechtem Bruterfolg erfaßt (KGA, ARA, TZU). Am Jägerteich bei Waidhofen/Thaya umfaßt der halb wilde Bestand 4-5 teils erfolgreiche Paare (MDV, MPO, GWM, TZU), in der Wiener Lobau hielten sich erneut 5 halb wilde Graugänse auf (ESA, FST, CWI). Im Seewinkel wurden die ersten Pulli am 5.4. entdeckt (WST).

Zwischen 10. und 14.6. 1 in der Mürz in Bruck/Mur (BWA).

Kanadagans (*Branta canadensis*): Im Wiener Wasserpark zog heuer 1 Paar 2 juv auf, der Gesamtbestand der Wiener Parkpopulation betrug am 12.7. 12 Kanadagänse (WPO, RRA, ESA).

Vom 11.6. bis 27.6. 2 im Schloßteich Feistritz in Langenwang, danach bis 27.9. 3 (RST).

Brandgans (*Tadorna tadorna*): Im dritten Jahr in Folge brüteten Brandgänse im Seewinkel - der Bestand Anfang April betrug 5 Paare und 3 ♂ und stieg bis Ende April auf 17-19 (GBI, BKO, JLA, MRÖ, GTE), in der Folge wurden an mind. 3 Stellen Strohtristen als Brutplätze inspiziert (BKO, CPR, MRÖ) und am 14.6. wurde schließlich 1 Paar mit 9 Pulli entdeckt (JLA), das offenbar das einzige erfolgreiche blieb.

Moschusente (*Cairinia moschata*): Seit 11.6. 1 ♀ im Schloßteich Feistritz in Langenwang, ab 13.6. auch 1 ♂ (RST).

Mandarinente (*Aix galericulata*): Eine erneute Erhebung der Wiener Brutplätze ergab einen Bestand von mind. 40 ♂ 20 ♀, verteilt auf die donaunahen Parkgewässer und den Prater sowie die Teiche des Lainzer Tiergartens, die Vögel dürften sehr mobil sein; insgesamt wurden 9 Familien entdeckt (AGR, ESA). Das bereits 1992 wohl von Wiener Vögeln besiedelte Brutvorkommen an den Teichen im Naturpark Sparbach

umfaßte im Frühling bis zu 18 Paare, von denen der Großteil jedoch wieder abzog und nur 1 Paar 7 juv aufzog (OEU, HPF) - die erste sichere Brut für Niederösterreich. An der March/Marchegg wurden am 27.5. wieder 2 brutverdächtige ♂ gesichtet (FBÖ).

Schnatterente (*Anas strepera*): Auf den Waldviertel Teichen kam es offenbar zu deutlichen Bestandeszuwächsen - zur Brutzeit wurden 102 Paare gezählt, mind. 37 brüteten erfolgreich (KRA, RRA)! In den Marchauen wurden lediglich 2-3 Paare bei Hohenau (MDE, ARA, EKA, TZU) und 1 bei Rabensburg (JFÜ) entdeckt, je 1 brutverdächtiges Paar hielt sich an der Donau/Weitenegg (WSW) und an der Fischamündung (ESA) auf.

Neben regelmäßigen Beobachtungen ab März (JBR, HKA) konnte heuer wieder eine erfolgreiche Brut mit 7 pulli am Graller Stausee festgestellt werden (WST). Weiters wurde zwischen 1. und 21.5. 1 Paar bzw. zwischen 14.6. und 5.8. 1 ♀ regelmäßig am Fuchsschweifteich beobachtet (FSA). Am 14.6. war 1 ♂ im Ennstal/Admont (TZU) und am 3.7. wurden 1 ♂ 1 ♀ in der Kohlbacher Lacke gesichtet (MDU).

Krickente (*Anas crecca*): Je 1 brutverdächtiges Paar wurde an der Donau/Weitenegg (WSW), an 2-3 Stellen in der Wiener Lobau (ESA), an den Wienfluß-Becken (FBÖ) sowie im Waldviertel am Hubertusteich am Bärnkopf (USB) und Stierhüblteich/Karlstift (GLO, RLO) gefunden. Die Art dürfte deutlich seltener als noch in den 80er Jahren geworden sein.

Aus dem steirischen Ennstal liegen Brutzeitbeobachtungen aus Weißenbach b. Liezen, von der Gamperlacke und dem Gesäuseeingang vor (MDV, JMO, JPO, MPO, GWM, TZU). Auch im Hörfeld konnte heuer ein Brutnachweis (♀ mit 9 pulli) erbracht werden (EHA, SPR). Aus der Südoststeiermark können 2-3 erfolgreiche Bruten für den Stausee Gralla sowie eine mögliche Brut am Schwabenteich gemeldet werden (WST). In Obervogau wurden am 9.3. 10 balzende ♂ beobachtet, die sich um ein ♀ bemühten (WST).

Stockente (*Anas platyrhynchos*): Eine bemerkenswert hoch gelegene Beobachtung (1.560 m) von 1 ♀ stammt aus den Seetaler Alpen (PSA).

Spießente (*Anas acuta*): Im Seewinkel wurden von den zentralen Lacken mind. 5 Paare gemeldet, Brutnachweise blieben jedoch aus (BKO, RPF, ARA, EKA, GRÄ, PRS). Im Waldviertel wurde am 12.5. 1 ♂ am Bruneiteich entdeckt (KRA, RRA).

Bahamaente (*Anas bahamensis*): Ergänzend zur Meldung im Frühjahrsbericht am 15.5. 1 am Murstausee Gralla (JBR).

Knäkente (*Anas querquedula*): Abseits des Neusiedler See-Gebiets brüteten lediglich 4-7 Paare in den March-Auen (MDE, JPR, JFÜ, TZU) und 2 Paare in der Feuchten Ebene (JFÜ, KMA), 1 womöglich erfolgreiches Paar hielt sich in der Wiener Lobau auf (ESA). Im Waldviertel gelangen keine Bruthinweise (RRA).

Die einzigen Brutzeitbeobachtungen in der Steiermark kommen vom Schwabenteich mit 2 ♂ am 11.6. und 2 ♀ am 23.8. (WST).

Löffelente (*Anas clypeata*): Abseits des Neusiedler See-Gebiets wurden lediglich 2 Paare an der oberen March (MBR, SKL, JPR, ARA, EKA, TZU) gefunden, 1 ♂ war am 22.5. bei Rabensburg/Thaya (JFÜ). 5 herumstreifende ♂ erschienen am 4.6. am Schönungsteich in Wien-Schwarzlackenau (WPO). Im Waldviertel gelangen gegenüber früheren Jahren überraschend keine Bruthinweise (RRA)!

In der Steiermark liegen Brutzeitbeobachtungen aus Gralla (1 ♂) und Tillmitsch (1 ♀) vor (WST).

Kolbenente (*Netta rufina*): Im Seewinkel wurde heuer lediglich 1 Familie gefunden (JLA). Am 20.5. balzte 1 ♂ mit einer Stockente in der Wiener Lobau, konnte aber später nicht mehr aufgefunden werden (ESA). Im Waldviertel hielt sich zumindest 1 Paar am Jägerteich auf, blieb jedoch erfolglos (RRA).

Die einzige Sommerbeobachtung in der Steiermark am 21.7. mit 1 ♂ SK kommt aus Großwilfersdorf (FSA).

Tafelente (*Aythya ferina*): Am Schönauer Teich brüteten 8-10 Paare (GBI), an den Güssinger Teichen wurden 5 Familien gezählt (FSA) - deutlich weniger als in früheren Jahren.

Der einzige Brutnachweis stammt vom Reither Teich in der Oststeiermark (1 ♀ mit 7 pulli) (FSA). An den Teichen in der Südoststeiermark konnten keine Bruten festgestellt werden (WST).

Moorente (*Aythya nyroca*): Neben regelmäßigen Beobachtungen aus dem Schilfgürtel des Neusiedler Sees konnten ges. 3 Paare an den Seewinkellacken beobachtet werden (JLA, RPF). Brutverdacht für zumindest 1 Paar bestand am Dürnbergeich/Waldviertel, wo am 17.7. sogar 7 beobachtet wurden (RRA)! An den Güssinger Teichen blieb 1 ♂ bis 9.5. (OSA).

In der Steiermark wurden am 12.8. 1 ♂ und weitere 4 Ind. am Gr. Neudauer Teich beobachtet (FSA). Eine weitere Brutzeitbeobachtung stammt vom Schwabenteich mit 1 ♂ am 30.8. (WST).

Reiherente (*Aythya fuligula*): An den wenigen Flachland-Brutplätzen brüteten erfolgreich lediglich ca. 5 Paare am Schönauer Teich (GBI), 1 Paar am Wienerberger Teich mit zahlreichen Nichtbrütern an weiteren Wiener Gewässern (ESA), 1 Paar an den Absetzbecken Hohenau/March (MRÖ, TZU) und 1 mit 1 juv an der Donau/Greifenstein (HBU).

In der Oststeiermark wurden erfolgreiche Bruten an den Neudauer Teichen, dem Saazer Teich, in Burgau sowie erstmals auch in Großwilfersdorf festgestellt (FSA, PSA). In Brunnsee und am Schwabenteich wurden nur wenige Bruten registriert (WST). Aus der Obersteiermark liegen Brutzeitbeobachtungen aus Niederhofen bzw. Brutnachweise von den Grieshofer Teichen, den Murstauseen in Fising und Zlatten, dem Grünen See sowie aus dem Mürztal (Gregerteich, Mürz bei Graschnitz) vor (HBR, MDU, JMO, PSA, RST, HRB, HKR, JPK).

Eiderente (*Somateria mollissima*): Im Murstausee bei Zlatten 1 ♂ zwischen 26.12.1997 und 13.9.1998 ständig anwesend (HRE).

Schellente (*Bucephala clanga*): Am Oberpocher Teich im nördlichen Waldviertel hielten sich bis Ende Juni bis zu 5 Paare auf, es wurden jedoch keine juv beobachtet (RRA)!

Gänsesäger (*Mergus merganser*): Im Donaubereich bei Melk wurden am 25.4. 7 ♂ 2 ♀ gezählt, am 18.7. sammelten sich erneut wieder 27 „♀“, darunter zumindest 1 Familie (WSW). Bei Ardagger wurde lediglich am 8.4. 1 ♀ gesichtet (USB), dafür hielt sich an der Donau unterhalb von Wien mind. 1 ♀ bis 7.6. auf (HBU, HPE, FSP, EWE).

Aus dem unteren Murtal liegen einige Beobachtungen, jedoch kein Brutnachweis vor: Mehrmalige Beobachtungen von 1-2 Paaren in Obervogau, je 1 Paar am 11.3. in Gabersdorf und am 12.5. in Gralla (JBR, IPU, WST).

Fischadler (*Pandion haliaetus*): 1 Sommerbeobachtung gelang am 15.6. am Bergwerkssee Langau im nördlichen Waldviertel (ARA).

Wespenbussard (*Pernis apivorus*): Spärliche Meldungen der Anhang I-Art der EU-Vogelschutzrichtlinie aus der Oststeiermark, aus Mixnitz und dem Rantental (MFO, HKO, PSA, MSE, GSP, JSP, JWE, LZE).

Schwarzmilan (*Milvus migrans*): Brutzeitbeobachtungen stammen von der Donau oberhalb (mind. 1 Revier) (UST) und unterhalb von Wien (3 Brutpaare in der Lobau, OPE, RRA, ESA; mind. 3 Paare flußab, HKO, DPR, ESA, LSA, NTE, STE) und aus den March/Thaya-Auen (mind. 4 Brutpaare, APA, ARA, EKA, OSA, TZU). Im Weinviertel war 1 am 14.5. bei Patzmannsdorf (GWO), im Steinfeld 1 am 5.6. bei Steinabrückl (GBI, HMB, SZE) und im Waldviertel 1 am 6.6. bei Edlitz/Thaya (MDV, MPO).

Rotmilan (*Milvus milvus*): In den March/Thaya-Auen wurden auf österreichischer Seite erneut 2 erfolglose Brutpaare im Raum Ringelsdorf (TZU) und 1 Revier bei Baumgarten (FBÖ, HBU, JFÜ) entdeckt, sonst waren lediglich 2 am 4.4. in der Wiener Lobau (HZN), 1 am 26.4. bei Haringsee/Marchfeld (DPR, NTE), 1 am 30.5. bei Reinthal/Weinviertel (MDE, HMB, SZE) und 1 am 21.7. bei Wasenbruck/Feuchten Ebene (JFÜ). Die Art dürfte nach den hoffnungsvollen Ansiedlungen Anfang der 90er Jahre bereits wieder am Verschwinden sein.

Seedler (*Haliaeetus albicilla*): In den March-Thaya-Auen hielten sich im österreichisch-slowakischen Grenzstreifen 2 (sub)adulte Paare auf, die jedoch (vorerst) keine konkreten Brutaktivitäten zeigten (MDE, JFÜ, JPR, JWD, MRÖ, TZU u.a.).

1 ad am 5.4. über den Lafnitzwiesen bei Burgau (JWE).

Rohrweihe (*Circus aeruginosus*): Der niederösterreichische Bestand umfaßte heuer mind. 29 Paare: In den March-Thaya-Auen brüteten bedingt durch den niedrigen Wasserstand nur mind. 7 (TZU u.a.), im Weinviertel waren verteilt 10 Einzelpaare (MDE, THO, HMB, ESA, SZE), an den Waldviertler Teichen ges. 5-6 (MBW, GRÄ, RRA, USB, RSC), an der Donau im Tullner Feld 1 Paar (UST) und im südlichen Wiener Becken 6-7 Paare (JFÜ, RHA, HKO, NSA). In Wien war je 1 Paar in der Unteren Lobau (erfolglos, ESA, FST, CWI) und bei Süßenbrunn (OPE, ESA); im Burgenland abseits des Neusiedler Sees 1 Paar an der Unteren Leitha (WLZ).

Am 4.5. 1 ♂ in Wagerberg (JWE) sowie am 11.5. 1 ♀ beim Niederhofer im Ennstal (MPO).

Wiesenweihe (*Circus pygargus*): Verstreut im pannonischen Flachland konnten heuer mind. 9 Paare festgestellt werden: Im Neusiedler See-Gebiet brüteten 3 Paare im Hanság (ANE, ASC), 2 Paare im Raum Illmitz (ANE) und 1 Paar auf den Zitzmannsdorfer Wiesen (RPF). Im nördlichen Waldviertel war je 1 Paar bei Sittmannshof (RRA) und Süßenbach (RPR, LSA, ASM), 1 Brutnachweis gelang bei Nonndorf/Gars (FGU). Einzelvögel wurden zur Brutzeit an 3 Stellen im nördlichen Waldviertel (RPR, CWA, LWA), an 2

Stellen im Laaer Becken (HMB, GWO), bei St. Pölten (CBA), auf der Parndorfer Platte (ANE) und an 2 Stellen im südlichen Wiener Becken (GBI, JFÜ, HMB, SZE) gesichtet.

Sperber (*Accipiter nisus*): Aus den March-Auen, wo Brutnachweise bisher fehlen, 1 Beobachtung am 22.5. bei Marchegg (JFÜ).

Kaiseradler (*Aquila heliaca*): * Im österreichisch-tschechischen Grenzgebiet kam es nach der Übersommierung eines Paares im Vorjahr zu einer erfolgreichen Brut auf tschechischer Seite, die Altvögel jagten regelmäßig auf Weinviertler Gebiet (MCR, JFÜ, DHO, JLA, ARA, EKA, TZU u.a.). Am 21.6. kreist überdies 1 juv./vorj. an der Unteren Leitha (ARA, EKA).

Steinadler (*Aquila chrysaetos*): Vereinzelt Brutzeitbeobachtungen aus dem Gesäuse, Salztal und dem Gebiet um Gußwerk sowie einzelne Bruthin- bzw. -nachweise aus den Niederen Tauern und dem oberen Murtal (VBE, GDÖ, FKO, JMO, BMÜ, JPK, JSP, CST, LZE).

Rotfußfalke (*Falco vespertinus*): Im Bereich der zentralen Parndorfer Platte dürfte erneut zumindest 1 Paar gebrütet haben (ARA, GTE), bei Edelstal/Hainburger Bergen jagte 1 ♂ am 18.6. (AGR). Das Vorkommen im Haidboden war verwaist (HWU).

Baumfalke (*Falco subbuteo*): Zahlreiche Meldungen aus den Tief- und Hügellagen bis auf max. 820 m Seehöhe (Walterschlag im südlichen Waldviertel, MBW, USB).

Steirische Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Ennstal (Admont bzw. Niederhofer), aus Krieglach, Bruck/Mur, Kirchberg/Raab, Fernitz, Pölten und Laafeld (MFO, HMO, JMO, JPO, MPO, RPO, PSA, RST, BWA, LZE).

Sakerfalke (*Falco cherrug*): * Im östlichen Niederösterreich wurden lediglich 2 Reviere festgestellt (JFÜ, JWD, GWM, TZU).

Wanderfalke (*Falco peregrinus*): Aus Niederösterreich langten Meldungen von mind. 4 Brutplätzen aus dem Alpenraum und dem südlichen Waldviertel ein (FBÖ, HMB, JPE, WPO, ARA, USB).

In der Steiermark liegen vereinzelt Brutzeitbeobachtungen und Brutnachweise aus der Obersteiermark und dem Steirischen Randgebirge vor (VBE, MDU, HFA, JFÜ, NSÄ, OKO, JMO, PSA, GSP, JSP, LZE).

Haselhuhn (*Bonasa bonasia*): Die einzigen steirischen Brutzeitbeobachtungen stammen aus St. Oswald ob Eibiswald (1 auf Forststraße) und Oberweg (♀ mit 8 juv) (HKA, HKR). Im September wurden 1 Ind. bei Unteraich sowie ein rufendes ♂ bei Niklasdorf beobachtet (BWA).

Alpenschnepfen (*Lagopus mutus*): In der Steiermark 1 auf dem Schiedeck bei Rohrmoos am 2.6. (RHA) und am 15.6. 1 Paar auf der Planneralm bei Donnersbach (NPA). Auf der Schneealpe sind 3 am 11.6. (JLA).

Birkhuhn (*Tetrao tetrix*): Am Gipfelbereich der Rax konnten am 2.5. immerhin 8-10 balzende gehört werden (CAU).

In der Steiermark 1 ♂ im Lachtal (JSP).

Rebhuhn (*Perdix perdix*): Mit Abstand höchstgelegenster Nachweis war 1 am 5.4. bei Weikertschalg im westlichen Waldviertel auf 770 m Seehöhe (GLO).

In der Steiermark liegen wenige Beobachtungen aus dem Feistritztal zwischen Großsteinbach und Illensdorf sowie ein Brutnachweis in Großwilfersdorf (1 Paar mit 12 juv) vor (RKS, ESA, FSA). Weiters wurde je 1 Paar in Gralla und Stocking beobachtet (WST).

Wachtel (*Coturnix coturnix*): Im heurigen Jahr sank der Wachtel-Bestand zumindest gebietsweise wieder auf eine durchschnittliche Stärke, insgesamt wurden 77 schlagende Hähne (68 im Mai/Juni, 9 im Juli/August) gemeldet, knapp 40 % des Vorjahres (zahlreiche Beobachter). Größere Konzentrationen gab es vor allem im östlichen Waldviertel und Weinviertel mit z. B. 12 auf 400 ha bei Gobelsburg/Kamp (MDV, MPO, GWM, TZU) und 6 um Ollersdorf/Angern (IAN). Die letzte rief vom 2.-9.8. bei Ringsdorf/March (MRÖ, TZU).

Nur wenige Beobachtungen schlagender Wachteln aus dem Feistritz- und Lafnitztal, in Leibnitz und am Remschnigg sowie aus dem Ennstal bei Stainach, am Flugfeld bei Aigen und W Admont (HBR, JBR, ESA, FSA, PSA, WST, LZE). Weiters wurde ein auffliegendes Ind. in Kaltenegg in der Südweststeiermark beobachtet (JBR).

Wasserralle (*Rallus aquaticus*): Eine flächendeckende Bestandserfassung an Gewässern in Wien ergab einen bemerkenswerten Bestand von mind. 26 Revieren an 10 Gewässern (ESA), Kartierungen an den Waldvierteler Fischteichen ergaben ges. 37 Reviere (RRA)! Im nördlichen Weinviertel wurden ges. 6 Reviere erfaßt (MDE, HMB, GWO, SZE), sonst nur Einzelnachweise aus bekannten Gebieten.

Eine gezielte Suche mit Klangattrappe ergab - neben Negativkontrollen am Stubenbergsee, an den Schieleitner Teichen und bei Bad Waltersdorf - 4 Reviere am Harter Teich (ESA). Weitere Beobachtungen in der Oststeiermark stammen vom Kirchberger Mühlteich (2 rufend), den Neudauer Teichen (6 rufend) sowie dem Fischbachteich bei Burgau (1 rufend) (FSA). Die Beobachtungen aus der Obersteiermark kommen vom Furtnerteich (1 rufend), dem Hörfeld (10-12 Ind.) sowie aus dem Ennstal (3 ♂ 1 ♀ bei Gamperlacke, je 1 rufend im Bereich der Roßwiesen und bei Hoisl-Teich, Kader und Grabnerhof) (MDV, JFÜ, EHA, JMO, MPO, IPR, SPR, PSA, GWM, TZU).

Tüpfelsumpfhuhn (*Porzana porzana*): Im heurigen Jahr überraschend keine Nachweise zur Brutzeit!

In der Steiermark 1 rufendes Ind. am 1.6. im Hörfeld (EHA, SPR).

Kleines Sumpfhuhn (*Porzana parva*): In der Wiener Lobau konnte nach intensiven Kontrollen wohl bedingt durch den ungünstigen Wasserstand nur 1 Revier bestätigt werden (ESA). Abseits des Schilgürtels des Neusiedler Sees sonst nur 1 Revier an der Langen Lacke (JLA, ARA, EKA, PRA, GTE u.a.)

In der Steiermark gelang heuer erfreulicherweise ein Brutnachweis am Fuchsschweifteich bei Neudau (FSA). Eine weitere Beobachtung stammt aus dem Ennstal (Niederhofer) mit einem balzrufenden ♂ (GWM).

Wachtelkönig (*Crex crex*): (zusammengestellt von JFÜ): Im March-Thaya-Gebiet und der "Feuchten Ebene" war der Brutbestand offenbar als Folge der vorjährigen hochwasserbedingten Ausfälle und geringen Niederschlags sehr gering, der aber offenbar als "harter Kern" stabil und erfolgreich ist. Die regenreicheren höheren Lagen (Wienerwald, Waldviertel) waren hingegen stärker besetzt als gewöhnlich: In den March-Thaya-Auen wurden mind. 7 Reviere (MDE, JFÜ, GNE, MCR, JFÜ u.a.) v. a. bei Rabensburg gezählt. In der Feuchten Ebene waren 11 Reviere, der Bruterfolg aufgrund des frühen Brutbeginns nur in einem Fall bekannt, aber vermutlich sehr gut (JFÜ, GWM, KDO, HKO, CRO u.a.). Der Bestand im klassischen Wachtelköniggebiet im zentralen Wienerwald erreichte einen neuen Höchststand mit max. 11 Revieren Ende Mai, im gesamten Wienerwald waren vermutlich ca. 20 Reviere mit offenbar sehr gutem Bruterfolg (mind. 4 erfolgreiche Bruten, davon wieder eine Zweitbrut!), darunter auch endlich ein Brutnachweis für Wien im Gütenbachtal (JFÜ, RKA, WKZ, MST, KDO). Erhebungen aus dem Waldviertel ergaben sehr hohe Bestände im TÜPL Allentsteig (darunter 1 Henne mit 11 pulli, ASM) und im Freiwald-Gebiet (mind. 11 Rufer, deutlich höher als in den Vorjahren, GLO, ASM), 4 Rufer an der Lainsitz (JFÜ, RRA, HSE, EWA), 2 in der Wild (JSC) und je 1 im Weintal (HMB), bei Spitz/Donau (GRÄ) und bei Schiltern (KHO). Im Weinviertel war nur 1 kurz beim Mitterhof/Thaya (MDE, GWO). Im Mostviertel riefen 4-5 erfolglose Hähne im Machland und 1 in der Schindau (GPF, ESC u.a.), im Hanság wurden Wachtelkönige Anfang Mai gesichtet (ANE), im Sandeck 1 am 18.5. (DHI). Keine Meldungen gab es aus den westlichen Randlagen des südlichen Wiener Beckens.

Neben regelmäßigen Beobachtungen im Ennstal mit Schwerpunkt Roßwiesen und S Weng/Admont (KDV, HFA, JFÜ, HKL, JMO, JPO, KPO, MPO, RPO, APR, JPU, PSA, NSÄ, LZE) wurde auch heuer 1 Rufer in den Laßnitzauen und zwischen 14. und 30.6. in Krakauhintermühlen verhört (EHA). Eine nicht erfolgreiche Brut konnte weiters in der Ramsau bei Schladming festgestellt werden. Aufgrund der Höhenlage und der intensiven landwirtschaftlichen Nutzung ist in diesem Bereich aber mit keinem regelmäßigen Bruterfolg zu rechnen (HFA, JFÜ).

Teichhuhn (*Gallinula chloropus*): Eine Erhebung am Wiener Teil des Marchfeldkanals ergab ges. 36 Reviere auf 6,5 km (ESA).

Bläbhuhn (*Fulica atra*): Am Obersee bei Lunz wurde am 29.7. 1 ad mit 1 selbständigen juv auf 1.118 m Seehöhe entdeckt (WSW).

Großtrappe (*Otis tarda*): Im Hanság wurden bis zu 9 ♂ 5 ♀ gemeldet (FBÖ, WKZ, APA, ARA, ASC), 2 ♀ hatten Junge, die aber nicht flügge wurden (EPA). Auf der Parndorfer Platte hielten sich 4 Hennen, jedoch ohne Bruterfolg (HWU). Im Marchfeld blieben 2 ♂ 6 ♀, 2 davon waren erfolgreich mit je 1 Jungvogel (HKO, MSE).

Flußregenpfeifer (*Charadrius dubius*): Größte Konzentration war wieder auf den Absetzbecken Hohenau/March mit 14-17 Brutpaaren (MRÖ, TZU). Flußbrüter wurden an der Donau bei Lube-regg/Wachau (1 Paar, MBW, USB, WSW), beim Kahlenbergerdorf (2 Paare, WPO, ESA), Albern (1 Paar, ARA, CRO, ESA), Lobau/Wien (2 Paare in Altarmen, ESA) und Haslau (JFÜ) sowie an der Ybbs/Hermannsdorf und Kammelbach (1-2 Paare, WSW), Erlauf/Niederndorf (3-4 Paare, WSW), Traisen/Traismauer (1 Revier, WPO), March/Markthof (1, JFÜ, DPR, NTE) und Schwarza/Schwarzau (mind. 3 Paare auf 3 km, HHE) bestätigt.

Je 1 warnendes Ind. wurde im Bereich der Tieberlacke im Mürztal sowie am Schotterteich bei Sieldorf im unteren Murtal (MDU, MFO) und an den Roßwiesen im Ennstal (MDV, JPO, MPO, GWM, TZU) beobachtet. Auch für das Schottergrubengebiet von Tillmitsch werden nur spärliche Brutvorkommen gemeldet (WST).

Mornellregenpfeifer (*Eudromias morinellus*): In der Steiermark heuer die Feststellung einer erfolgreichen Brut (JSP).

Kiebitz (*Vanellus vanellus*): Im heurigen Jahr wohl bedingt durch die niedrigen Wasserstände keine Meldungen von größeren Brutpopulationen. In der Wiener Lobau brüteten 3 Paare (1 erfolgreich) auf austrocknenden Altarmen (ESA).

In der Steiermark wurden auf der alljährlich kontrollierten Probefläche zwischen Hofmg und Kroisbach 35 Reviere (28 Ind. brütend) festgestellt (ESA). Weitere Brutvorkommen wurden in der Ost- und Südoststeiermark aus folgenden Gebieten gemeldet: St. Johann/Herberstein, Hirnsdorf, Kaibing, Gersdorf, Kaindorf, Dreihöf, Safenhof, Großhart, Bad Waltersdorf, Lafnitz, Großwilfersdorf, Grambach, Gralla, Obervogau und Radkersburg (HKO, UKO, PSA, MSE, ESA, UST, WST). Weiters liegen Brutnachweise aus dem Hörfeld und dem Aichfeld im Murtal vor (GDÖ, EHA, BMÜ, JPK, CST).

Bekassine (*Gallinago gallinago*): Ein offenbar sehr schwaches Jahr mit lediglich 1-2 Revieren an der Lainsitz/Gmünd (RRA) und 2 Revieren in der Feuchten Ebene/Moosbrunn (KMA, HKO, MSE).

Uferschnepfe (*Limosa limosa*): An der unteren Leitha brütete lediglich 1 Paar (MDV, JFÜ, WLZ, ARA, NSA); aus dem Seewinkel keine Bestandszahlen.

Großer Brachvogel (*Numenius arquata*): Der ostösterreichische Gesamtbestand blieb mit 25-28 Paaren weitgehend stabil: Im Machland/Ardagger brüteten erneut 9-10 Paare, 3 juv wurden flügge (ESC). In der Feuchten Ebene brüteten 5 Paare, 3 davon mit Jungen, von denen mind. 4 juv flügge wurden (KMA). Im Steinfeld wurden 5-6 Brutpaare erfaßt (GBI, RHA, THA, HHE, HMB, SZE), an der unteren Leitha 1-2 Reviere (AGR), im Hanság waren mind. 3 Paare (JKE, HMB, SZE) und im Raum Illmitz zumindest 2 Reviere (AGR, MRÖ).

Rotschenkel (*Tringa totanus*): Im Brutvorkommen in den oberen Marchauen sank der Bestand wasserstandsbedingt auf 6-8 Brutpaare, konzentriert auf die Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf (MRÖ, TZU u.a.), in der Feuchten Ebene/Moosbrunn brüteten erneut 2 Paare (MDV, JFÜ, KMA, GWM). An der unteren Leitha kam es heuer zu keiner Brut (JFÜ, ARA, NSA)!

Waldwasserläufer (*Tringa ochropus*): Keine Bruthinweise aus Niederösterreich im heurigen Jahr.

Am 15.5. 1 am Hochgleinzteich in der Weststeiermark (VSP). Sommerbeobachtungen stammen aus dem Ennstal (Gesäuseeingang, Grabnerhof), der Tieberlacke im Mürztal und vom GÜPL Helfbrunn (MDU, HMO, JMO, WIL, PSA).

Flußuferläufer (*Actitis hypoleucos*): Abseits der nur unzureichend erfaßten March und Thaya wurden ges. 13-14 Reviere erfaßt, verteilt an der Donau bei Ardagger (1 Paar, WSW), Weitenegg - Luberegg (3 Paare, WSW), Grimsing/Wachau (2 Paare, BZU, TZU), Schönbühel - Aggsbach (1 Paar, WSW), Orth (1-2 Paar, FSP, EWE) sowie an der unteren Ybbs bei Waasen und Hermannsdorf (3 Paare, WSW), Erlauf/Niederndorf (1 Paar, WSW) und Traisen/Traismauer (1 Familie, WPO).

Aus der Steiermark liegen nur spärliche Brutzeitbeobachtungen vor: Je 1 Paar im oberen Murtal bei Wandritsch (JSP) sowie an der Enns nahe Haindl und Gesäuseeingang (JMO). Am Murstau in Fising zwischen 3.7. und 17.8. regelmäßige Beobachtung von 2-6, weiters an der Tieberlacke im Mürztal am 3.7. 3 und am Gregerteich am 4.7. 6 bzw. am 16.7. 3 (MDU, JPK, RST). An der Mur bei Sieldorf am 25.8. 2 ad und 1 juv (MFO).

Stelzenläufer (*Himantopus himantopus*): Im zentralen Seewinkel brüteten heuer erneut mind. 10 Paare - der bisherige Höchststand (FBÖ, MDV, AGR, DHI, JKE, WKZ, HMB, APA, RPF, RPR, ARA, EKA, PRS, LSA, ASC, SZE).

Säbelschnäbler (*Recurvirostra avosetta*): Kaum Angaben zur aktuellen Bestandessituation im Seewinkel.

Triel (*Burhinus oedicnemus*): Im zentralen Steinfeld konnten heuer 8 Reviere entdeckt werden (GBI, GFR, HMB, NSA), im zentralen Marchfeld wurden 3 Reviere gefunden (RRA)! Am 2.6. überflog überraschend 1 bei Urbersdorf/Strem im Südburgenland (MRU, OSA).

Lachmöwe (*Larus ridibundus*): Die einzige niederösterreichische Kolonie bei Hohenau/March umfaßte heuer lediglich mind. 200 besetzte Nester (TZU), im Waldviertel wurden jedoch erstmals mind. 1 erfolgreiches Paar am Winkelauer Teich und 1 erfolglose Brut am Streitteich entdeckt (RRA). Im Seewinkel wurde lediglich eine neue Kolonie auf der Haidlacke mit 32 Brutpaaren kontrolliert (FBÖ, MDV, ARA).

In der Steiermark größere Schwärme am 12.5. an der Kohlbacher Lacke mit 50-60 Ind. sowie am 3.7. an der Tieberlacke mit 170 (MDU).

Schwarzkopfmöwe (*Larus melanocephalus*): Gezielte Erhebungen ergaben 4 erfolglose Brutpaare an der Langen Lacke und mind. 2 Brutpaare am Illmitzer Zicksee (JLA), Jungvögel wurden in der Folge keine gesichtet.

Weißkopfmöwe (*Larus cachinnans*): 1 Paar brütete erfolglos an der Langen Lacke, 1 weiteres Paar brütete wieder am Illmitzer Zicksee (JLA, ARA, EKA, PRS).

In der Steiermark 2 ad PK am 29.6. an der Kohlbacher Lacke bei Graschnitz (MDU).

Flußseeschwalbe (*Sterna hirundo*): Im Seewinkel heuer ein gutes Jahr mit ges. 115 Brutpaaren in 2 Kolonien auf der Langen Lacke (JLA). 1 erfolgloses Paar war an den Absetzbecken Hohenau/March (HBU, ARA, EKA, OSA, TZU).

Weißbartseeschwalbe (*Chlidonias hybrida*): Nach den 2 erfolglosen Ansiedlungsjahren 1996/97 im Seewinkel gelangen heuer keine Beobachtungen zur Brutzeit mehr.

Hohltaube (*Columba oenas*): Nachsuchen im südwestlichen Waldviertel ergaben immerhin 12-14 Reviere im Raum St. Oswald/Ysper (USB).

Neben 1 Paar bei Kaltenegg in der Südweststeiermark am 29.3. (JBR) gelangen nur spärliche Brutzeitbeobachtungen nahrungssuchender bzw. fliegender Ind. in der Oststeiermark bei Rothgmos, Blindorf, Hofing, Hirnsdorf sowie Penzendorf und Pferschy (ESA).

Türkentaube (*Streptopelia decaocto*): Bereits am 28.3. wurde 1 frisch flügger juv bei Tadten/Hanság entdeckt (RPR).

In Fürstenfeld werden 3 Bruten in einem Nest mit insges. 5 juv registriert (FSA).

Turteltaube (*Streptopelia turtur*): In der Steiermark abseits der regelmäßig besetzten Brutgebiete 1 Ind. im Irdninger Moos am 20.6. (PSA).

Halsbandsittich (*Psittacula krameri*): Keine Meldung von der Brutpopulation im Wiener Türkenschanzpark; am 14.7. überflogen 2 bei Wien-Stammersdorf (JLA).

Nymphensittich (*Nymphicus hollandicus*): Je 1 wurde in Wien am 19.5. und 18./20.7. am Wienerberg (ESA) sowie am 19.7. im Gütenbachtal (ARA, EKA) gesichtet.

Schleiereule (*Tyto alba*): Etwas mehr Nachweise als zuletzt: Im Laaer Becken im Weinviertel gelangen Beobachtungen an 3 Stellen (MDE, THO, HMB, ESA, SZE), an der unteren March brüteten zumindest 2 Paare erfolgreich (KHH, GMA). Ganz überraschend wurden am 27.6. bei Laab im Walde im östlichen Wienerwald rufende Schleiereulen verhört (RKA, WKZ) - der erste Nachweis im Wienerwald seit zumindest 10 Jahren!

Zwergohreule (*Otus scops*): Das Hauptbrutgebiet im Mattersburger Raum wies mit 19 Revieren einen stabilen Bestand auf (MPA). Gezielte Nachsuchen im Südburgenland zwischen Lafnitz und Zickenbach führten zur Entdeckung von 4 Revieren (BBR, ELE). Nachsuchen in den im Vorjahr überraschend besiedelten Gebieten im March-Thaya-Tal und der Feuchten Ebene blieben hingegen heuer erfolglos, dafür rief 1 am 9.6. in den Hainburger Bergen am Spitzerberg (ESA).

In der Steiermark am 13.5. Totfund in Kapfenberg (MDU)!

Uhu (*Bubo bubo*): Im oberen Murtal konnten keine erfolgreichen Bruten registriert werden (GDÖ, BMÜ, CST). In der Ost- und Weststeiermark wurden dagegen an 12 Plätzen Brutnachweise erbracht (JPM, OSA, PSA, WST, MTI, LZE). Am 14.7. Totfund eines ad (Stromopfer) S Feldbach (PSA, MTI, OTI).

Waldohreule (*Asio otus*): Mehrere Brutnachweise aus dem Flachland bis max. 380 m Seehöhe, darüber ist die Art offenbar deutlich seltener.

In der Oststeiermark wurden balzende Waldohreulen im Schweinsbachwald, in Muggendorf und bei der Pötmühle im Feistritzal verhört (JBR, ESA, LZE). Brutnachweise stammen vom Harter Teich, dem Steinbachgraben, aus Bad Waltersdorf, Hartmannsdorf, Tillmitsch und Eckgraben, sowie aus dem oberen Murtal bei Judenburg bzw. Murdorf (HKR, JPK, IPU, ESA, PSA, WST, JWE).

Sumpfohreule (*Asio flammeus*): Im Hanság brüteten 2-3 Paare (MDV, JKE, HLE, WLE, HMB, ANE, RPF, FSA, SZE), am Darscho war 1 am 22.5. (RPF) und bei Schönau/Triesting 1 am 31.5. (NSA).

Steinkauz (*Athene noctua*): Die wichtigen Brutgebiete wurden intensiv kontrolliert: Im Mostviertel sind weiterhin 16 Paare (WHO), im Raum Krems 7 Paare, davon 5 erfolgreich (WHO), im nordöstlichen Weinviertel wurden ges. 10 Reviere erfaßt (ESA), in der Feuchten Ebene und zwischen Donau und Leitha hingegen nur 3 Reviere (JFÜ, RIL, ESA) und im Mittelburgenland wurde nur 1 Paar bei Deutschkreutz bestätigt (ESA). Weitere Einzelmeldungen stammen von Ybbsitz (WKÖ), vom Gobelsberg/Kamp (WKZ), vom Wagram/Tullner Feld (Unterstockstall, CAU; Fels, WHO), von Gänserndorf (WPO) und Apetlon (AGR).

Ziegenmelker (*Caprimulgus europaeus*): Neben vereinzelten Nachweisen aus dem Marchfeld (JFÜ, WPO, HKO), Leithagebirge (RHA) und Steinfeld (GWM) wurden wieder 3-4 Reviere bei Merkenstein - Bad

Vöslau im südlichen Wienerwald verhält (WKZ, MST) und 1 schnurrte im nördlichen Weinviertel bei Patzmannsdorf (GWO).

Die einzige steirische Beobachtung eines schnurrenden ♂ kommt aus dem Sugaritzwald vom 7.5. (JBR).

Mauersegler (*Apus apus*): Am Baumhöhlen-Brutplatz im Schloßpark Pöchlarn wurden wieder mind. 3 beflogene Höhlen bestätigt (WSW). Am 21.5. jagten über 500 bei Oberweiden/March (JFÜ).

Eisvogel (*Alcedo atthis*): Bei gezielten Kontrollen in Wien konnten mind. 8 Paare bzw. begonnene Bruthöhlen im Donaubereich nachgewiesen werden, Brutverdacht bestand außerdem im Westteil am Eckbach, Mauerbach und Rotwasser (ESA) - deutlich mehr als bisher vermutet! An der Traisen bei Traismauer wurden 4 Reviere auf 6 km festgestellt (WPO), auch im Raum Krems/Donau konnten wieder bessere Bestände nachgewiesen werden (HGÜ) - der milde Winter dürfte dem Eisvogel sehr geholfen haben.

Fütternde Altvögel konnten an der Mur in Fising und an der Lafnitz bei Fürstenfeld beobachtet werden (HKR, JPK, FSA). Beobachtungen von flüggen juv stammen von den Waldschacher Fischteichen, dem Kirchberger Mühlteich, den Neudauer Teichen sowie der Feistritz bei Fürstenfeld (HRE, FSA).

Bienenfresser (*Merops apiaster*): Nach dem Höhenflug der Brutpopulation von 1992-1996 war heuer nun schon das zweite Jahr mit deutlich geringeren Brutbeständen. Auf der Parndorfer Platte, wo sich weiterhin der Großteil der Bruten konzentriert, wurden 69-70 Brutpaare in 18 Kolonien gezählt, eine leichte Erholung gegenüber dem Vorjahr (LKN, BWE, IZW). Abseits der Parndorfer Platte wurden weitere 72-75 Brutpaare in 22 Kolonien gezählt, wobei der Erfassungsgrad möglicherweise etwas schwächer war als im Vorjahr: Im Weinviertel waren 12-13 Paare in 7 Kolonien (IAN, CAU, MDE, MKA, GLO, RLO, HMB, ESA, TZU), im zentralen Marchfeld 2 Paare (RRA), in den Hainburger Bergen 16 in 6 Kolonien (HER, AGR, HKO, ESA, MSE) und zwischen Donau und Leitha 1-2 Paare (JFÜ). Im Randbereich des Leitha- und Rosaliengebirges brüteten mind. 7-8 Paare in 3 Kolonien (GBI, ARA, HRO) und im Südburgenland mind. 34 Paare in 4 Kolonien (AGE, JGR, ELE, ELI, ESA).

Auch heuer wieder eine Brut in der Oststeiermark (FSA).

Blauracke (*Coracias garrulus*): Am 13.5. wurde 1 herumstreifende im Seevorgelände bei Illmitz gesichtet (ASC), 1 ad erschien überdies am 27.5. bei Breitenbrunn/Neusiedler See (CPF, RPF).

Im steirischen Brutgebiet wurden in diesem Jahr 11-12 Paare festgestellt (OSA). Weiters 1 am 10.5. in Kronnersdorf (JBR).

Wiedehopf (*Upupa epops*): Intensive Nachsuchen in den noch in den 80er Jahren stark besetzten Hainburger Bergen erbrachten lediglich 2 Paare (HKO, ESA, MSE), auch aus dem übrigen Niederösterreich gelangen Nachweise von ges. nur 7 Revieren (MDV, GKU, APA, ARA, FWI, TZU) - die Art dürfte auch unter Berücksichtigung der schlechten Erfassung stark im Rückgang begriffen sein. In Wien gelang überraschend 1 Brutnachweis bei Süßenbrunn (ESA), aus dem Südburgenland kam dafür nur 1 Meldung (PRA). Wirklich gute Bestände dürfte nur mehr das Neusiedler See-Gebiet beherbergen.

In der Weststeiermark wurde 1 Paar in Kopreinnigg beobachtet (WST). Aus der Südost- und Oststeiermark liegen nur spärliche Brutzeitbeobachtungen vor (RKS, HKO, FSA, MSE, WST, JWE, LZE).

Wendehals (*Jynx torquilla*): Gezielte Nachsuchen am 23./24.4. im Kulturland des Raumes Aschbach - Ardagger im westlichen Mostviertel erbrachten keinen Nachweis (FUI).

Einzelne Brutzeitbeobachtungen stammen aus der West- und Oststeiermark (Bad Radkersburg, Sernau, Leibnitz, Graz, Hoferberg) und dem Ennstal bei Stainach (HBR, JBR, HKO, BMA, ESA, WST). Brutnachweise liegen aus Murau (Brut in Nistkasten) sowie aus Kapfenberg (fütternde ad) vor (MDU, BSA).

Buntspecht (*Picoides major*): Im Auwaldgebiet bei Korneuburg/Donau sank der Bestand wieder auf 16 besetzte Höhlen auf 100 ha (1996 16, 1997 22; CWA, LWA).

Blutspecht (*Picoides syriacus*): Am westlichen Arealrand wurden einzelne Reviere bei Schiltern/Langenlois (380 m Seehöhe) und Elsnarn/Spitzerbach (320 m, TZU) sowie an der Donau in Luberegg (230 m, USB) und Pöchlarn (215 m, WSW) gesichtet.

Mittelspecht (*Picoides medius*): Auf einer 100 ha großen Probefläche bei Korneuburg/Donau wurden 4 erfolgreiche Brutpaare gezählt - im Gegensatz zum Buntspecht zeigten sie keine Interaktionen mit Staren und brüteten in 3 Fällen unmittelbar im selben Baum (CWA, LWA).

In der Steiermark je ein quäkendes Ind. in der Sulmau bei Leibnitz und im Silberwald bei Wagna. Am 29.5. mind. 1 juv und 1 ad auf Nahrungssuche im Stadtpark von Leibnitz (JBR).

Weißrückenspecht (*Picoides leucotos*): In dem kleinen Vorkommen in der Wachau konnten 2 Reviere bestätigt werden (GRÄ), im Wienerwald wurden 4 Reviere gefunden (WKZ, JLA, JSI, MST) und in den Voralpen 3 Reviere (KKN, GSW, WSW, FUI).

Dreizehenspecht (*Picoides tridactylus*): In der Steiermark konnte 1 ♂ auf der Planneralm bei Donnersbach beobachtet werden (NPA).

Haubenlerche (*Galerida cristata*): Außerhalb des Hauptvorkommens in den Randlagen Wiens wurden ohne gezielte Erhebungen ges. 22 Reviere aus den bekannten Vorkommen im Weinviertel, Wiener Becken, Neusiedler See-Gebiet sowie Mittel- und Südburgenland gefunden (CAU, MDE, CFR, AGR, AKO, WLZ, HMB, WPO, RPR, ARA, EKA, PRA, RRA, ESA, SZE), darunter eine bemerkenswerte Konzentration von über 6 Revieren im Stadtgebiet von Hollabrunn (CFR, HMB).

Wenige steirische Beobachtungen aus Weixelbaum, Lebring, Leibnitz, Mureck, Fürstenfeld, Altenmarkt und Kaindorf (MFO, IPU, PSA, FSA, WST).

Heidelerche (*Lullula arborea*): Zahlreiche Meldungen aus den Hauptgebieten an der Thermenlinie, im Waldviertel und Leithagebirge. Auf einer 180 ha großen Probefläche bei Weikersschlag im westlichen Waldviertel sank der Bestand von 7-8 Revieren (1994) kontinuierlich auf 2-3 Reviere im heurigen Jahr (GLO) - offenbar gegenläufig dem Trend in den pannonischen Vorkommen. Trotzdem dürfte die Heidelerche im westlichen Waldviertel stellenweise gut vertreten sein, so z. B. 8 Reviere auf 400 ha Kulturland bei Annatsberg - Marbach (MDV, MPO, GWM, TZU).

Eine gezielte Kartierung (107 Kontrollpunkte) vom 24.-27.4. mit Klangattrappe am Südabhang des Wechsel sowie in der Umgebung von Vorau erbrachte keinen steirischen Nachweis (ESA)!

Feldlerche (*Alauda arvensis*): Kartierungen auf den teils beweideten Trockenrasen der Hainburger Berge im östlichen Niederösterreich ergaben bemerkenswerte Dichten von 20 Revieren auf 48 ha am Hundsheimer Berg und 28 Revieren auf 68 ha am Spitzerberg (ESA). Noch am 4.8. 1 frisch flügger juv bei Wasenbruck/Feuchten Ebene (JFÜ).

Auch aus der heurigen Brutsaison liegen nur spärliche Beobachtungen vor. Neben wenigen Beobachtungen in der Ost- und Weststeiermark bei Kaindorf/Sulm, Radkersburg, Mureck, St. Ruprecht/Raab, Wollsdorf, Riegersdorf und Blumau (JBR, PSA, WST, JWE, LZE), stammt ein Großteil der Meldungen aus dem Jogelland und Wechselgebiet (ESA). Im Bereich des Neumarkter Sattels gelang im heurigen Jahr nur eine einzige Beobachtung (EHA, IPR)! Eine weitere Einzelbeobachtung aus der Obersteiermark stammt vom Irdninger Moos im Ennstal (KDV, HFA, LZE).

Uferschwalbe (*Riparia riparia*): Einige Meldungen von durchwegs kleinen Kolonien (max. 100 Höhlen) aus Materialgruben im Tiefland bis max. 270 m Seehöhe (mehrere Beobachter).

Die Vorkommen im unteren Murtal zwischen Mureck und Bad Radkersburg waren wegen Zerstörung der Koloniestandorte im Zuge des Schotterabbaues nicht besetzt (WIL). Eine neue Kolonie mit 60 Brutröhren konnte aber in einer Schottergrube in Jöss festgestellt werden (JBR).

Felsenschwalbe (*Ptyonoprogne rupestris*): In der Steiermark liegen aus dem oberen Murtal folgende Beobachtungen vor: Gulsen (3 Ind.), Krafthaus Fising (1 Paar), Weißkirchen (1 Paar), Maria Buch (vermutl. 1 Paar), Judenburg (4-5 Paare), Puxer Wand (14-16 Ind., 1 Nest), Ratschfeld (1 Ind.), Stadl/Mur (1 Paar) (KBA, EHA, HKR, JPK, IPR, PSA, FSP, GSP, JSP, SST, HWA, EWE, LZE). Im Ennstal wurde 1 in Stainach sowie 4 vor dem Himbeerstein beobachtet (HBR, JMO). An der Hundswand bei St. Ilgen/Hochschwab wurden wie im Vorjahr mind. 3 auf 1.100 m Seehöhe beobachtet (UST).

Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*): Bei der ÖNJ-Schwalbenzählung in der Gemeinde Erlauf wurde eine leichte Erholung von 50 auf 59 besetzte Nester registriert (HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch im Ybbstal fehlte sie erneut als Brutvogel (LSA). Vereinzelt werden noch Bruten im Wiener Stadtgebiet nachgewiesen, so in der Torbogendurchfahrt eines Althauses in Wien-Lainz (LHÖ).

Mehlschwalbe (*Delichon urbica*): Auch bei der Mehlschwalbe wurde in der Gemeinde Erlauf eine leichte Erholung auf niedrigem Niveau von 33 auf 40 besetzte Nester registriert (HRA, WSW u.a.), auf der Probefläche Buch fehlte sie als Brutvogel erneut (LSA). Die spätesten Jungen wurden bei Illmitz noch am 20.9. im Nest gefüttert (ELE, ARA).

Brachpieper (*Anthus campestris*): Bei etwas schwächerer Bearbeitungsintensität wurden im Steinfeld heuer 16-18 Reviere gezählt (GBI, RHA, THA, HHE, HMB, SZE)! Im zentralen Marchfeld konnten 3 Reviere (darunter mind. 1 erfolgreich) entdeckt werden (HMB, RRA) und an der Leitha/Gattendorf war erneut 1 Revier (MDV, JFÜ, ARA). Überraschend wurde am 4.7. 1 bei Wien-Neueßling in einer Schottergrube (ESA) und am 9.8. 1 futtertragender Brachpieper bei Zurndorf/Leitha entdeckt (HMB, GGE, SZE)! 1 Durchzügler am 10.5. bei der Pötmühle im Feistritzal (ESA).

Baumpieper (*Anthus trivialis*): Im Ennstal (Niederhofer) konnten auf ca. 100 ha 8 singende ♂ festgestellt werden (JPO).

Wiesenpieper (*Anthus pratensis*): Brutzeitmeldungen beschränken sich auf das westliche und südliche Waldviertel mit Nachweisen bis auf 1.000 m Seehöhe (2-3 Paare am Bärnkopf, USB) und z. B. 4 Paaren auf 100 ha bei Gutenbrunn (MBW, USB).

Neben mehreren Beobachtungen von singenden ♂ im Wechselgebiet (ESA) wurden im Ennstal 1-2 singende im Pürgschachener Moos sowie 1 in Krumau bei Admont beobachtet (MDV, JMO, MPO, GWM, TZU).

Schafstelze (*Motacilla flava*): Eine Erhebung an der unteren Leitha ergab einen Bestand von 20-22 Revieren (JFÜ, ARA, NSA). Abseits der Vorkommen im Weinviertel und Neusiedler See-Gebiet wurden 2 Reviere am exponierten Brutplatz Völtendorf/St. Pölten bestätigt (MDV, MPO, GWM, TZU), 1 erfolgloses Revier bestand bei Mannersdorf/Leithagebirge (JFÜ) und am 5.6. war überdies 1 bei St. Oswald/Ysper (USB).

1 Hybrid mit Aschköpfiger Schafstelze (*M. f. cinereocapilla x flava*) singt am 13. und 14.6. im verbuschten Schilfbereich des Dreher Teiches im Ennstal (MDV, JPO, MPO, GWM, TZU).

Bergstelze (*Motacilla cinerea*): Weitere Tieflandvorkommen im Anschluß an die Voralpenflüsse: An der Traisen zwischen Traismaur und Einöd wurden 5 Reviere auf 4 km festgestellt (205 m Seehöhe, WPO), an der Fische/Fischamend zumindest 1 Brutpaar auf 155 m Seehöhe (KKR) und 1 ♀ wurde am 21.6. in der Wiener Lobau gesichtet (150 m, GLO).

In der Steiermark abseits des Hauptverbreitungsgebietes 1 am Saßbach am 1.6. und 2 ad in Kroisbach am 5.4. (MFO, RKS).

Wasseramsel (*Cinclus cinclus*): Abseits der Vorkommen im Bergland wurde 1 Nest in St. Ruprecht/Raab entdeckt (PSA, LZE).

Heckenbraunelle (*Prunella modularis*): Abseits des Hauptverbreitungsgebietes konnte je 1 singendes ♂ in Hainersdorf am 24.4., in Hartberg am 29.5. und in Burgau am 21.7. beobachtet werden (HKO, FSA, PSA).

Nachtigall (*Luscinia megarhynchos*): Eine Erhebung an der Donauinsel in Wien ergab mind. 53 Sänger am 3.5. (UST)! Am westlichen Arealrand sang 1 am 9.5. bei Horn (AGR).

Weißsterniges Blaukehlchen (*Luscinia svecica cyanecula*): Das Brutvorkommen an der Donau zwischen Krumnußbaum und Melk dürfte derzeit 30-35 Reviere umfassen, die Brutplätze im angrenzenden Erlaufatal sind hingegen erloschen, 1 neuer Brutplatz wurde jedoch an der Melk/Winden entdeckt (WSW). Aus dem Vorkommen St. Valentin - Ardagger werden 3 Brutpaare bei Bergern (WSW) und 1 bei Erla (FUI) gemeldet, bei Gars/Kamp war erneut 1 Revier (RSC) und an den Absetzbecken Hohenau-Ringelsdorf brüteten 6-7 Paare (MRÖ, TZU u.a.).

Eine äußerst erfreuliche Beobachtung liegt aus dem Ennstal E Admont vor: Am 11.5. 1 singendes ♂ sowie am 14.6. 1 singendes und 1 warnendes ♂ in verbuschter Schilffläche (GWM, TZU).

Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*): Wie im Vorjahr gab es in mehreren Gebieten deutliche Bestandesrückgänge: In Pöchlarn sank der Bestand von durchschnittlich 15 auf nur 6 Reviere (WSW), in Tullnerbach/Wienerwald waren 4 Reviere (im Vorjahr 6, WKZ). Im westlichen Mostviertel wurden jedoch im Raum St. Valentin weiterhin gute Bestände registriert, in den Gärten und Streuobstwiesen des Raumes Aschbach - Ardagger konnten 25 Reviere gezählt werden (FUI). In Gars/Kamp wurden ges. 7 Reviere gezählt (RSC) und im Wien 12 Reviere im Donaauraum (HER, ARA, ESA) und 15 im Bereich Stammersdorf Neuwaldegg (WPO, ARA, ESA). 1 Mischsänger hielt 1 Revier in Gobelsburg/Kamp besetzt (TZU). Das höchste Revier wurde am Semmering auf 960 m gefunden (TZU).

Mehrere Beobachtungen singender ♂ stammen aus der südlichen Weststeiermark und aus der Oststeiermark (JBR, MFO, HKU, ESA, WST, LZE). Weiters wurde 1 ♂ in Murau, 1 ♀ in lichtigem Auwald E Admont sowie 1 singendes ♂ im Lärchenwald auf der Bürgeralm in 1.680 m Seehöhe beobachtet (JPO, GSP, JSP, HRE).

Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*): Gezielte Nachsuchen im südwestlichen Waldviertel ergaben mind. 18 Reviere auf Wiesen- und Weideland über 500 m, die Tallagen des Ysper- und Weitentales waren hingegen verwaist (MBW, USB). Außerhalb des Waldviertels nur spärliche Meldungen von Einzelpaaren aus dem Weinviertel (IAN, HMB), der unteren Leitha (JFÜ, ARA, NSA) und dem Hanság (FBÖ, ARA).

Der Großteil aller Beobachtungen aus der Steiermark stammt aus dem Ennstal (HBR, KDV, MDV, HFA, JMO, JPO, MPO, PSA, GWM, LZE, TZU). Grobe Dichteangaben liegen für die Roßwiesen (11 Reviere auf ca. 60 ha), Weißenbach b. Liezen (7 Reviere auf ca. 70 ha) und Niederhofer, E Admont (45 singende ♂ auf 400 ha) vor (MDV, JPO, MPO, GWM, TZU). Weiters wurden mind. 4 Reviere im Hörfeld festgestellt und eine weitere Beobachtung liegt aus Tratten vor (GSP, JSP).

Schwarzkehlchen (*Saxicola torquata*): An einer Bahnlinie im nördlichen Weinviertel wurden zwischen Walterskirchen und Hausbrunn 9 Reviere auf 11,5 km und zwischen Kleinhadersdorf und Enzersdorf 7

Reviere auf 8,5 km gezählt (MDE). Aus dem nördlichen Waldviertel werden gegenüber dem Vorjahr leicht geringere Bestände gemeldet (LSA, ASM).

Amsel (*Turdus merula*): Beobachtungen frisch ausfliegender juv reichen vom 4.4. (Forchtenstein im Burgenland, HPE) bis 25.7. (St. Valentin, FUI).

Wacholderdrossel (*Turdus pilaris*): Isoliert außerhalb des regulären Brutvorkommens brüteten erneut 2 Paare beim Aubad Tulln (HSC) und 1 Paar bei Rabensburg/Thaya (JLA).

Feldschwirl (*Locustella naevia*): Das höchstgelegene Vorkommen bestand mit 2 Revieren am Gipfel des Jauerling/Wachau auf 960 m Seehöhe (BZU, TZU).

In der Steiermark mehrere Beobachtungen singender ♂ im Ennstal (Öblarn, Stainach, Wörschacher Moos, Weißenbach b. Liezen, Liezen, Gamperlacke, Wolfsbacher W Admont, S Weng b. Admont) (HBR, KDV, HFA, JMO, JPO, MPO, PSA, LZE). Weiters 4 singende am 10.6. bzw. warnende und futtertragende ad am 28.6. in Fisching (HKR) sowie 2 singende bei Fürstenfeld und 1 singender bei Burgau (FSA).

Schlagschwirl (*Locustella fluviatilis*): Eine großflächige Kartierung im Bezirk Oberwart ergab einen Bestand von mind. 130 Revieren, mit den höchsten Dichten bei Kemeten (PRA).

Nur zwei Einzelbeobachtungen aus der Steiermark in Hartberg und Bad Waltersdorf (HKO, ESA).

Rohrschwirl (*Locustella luscinioides*): In der Steiermark wenige Einzelbeobachtungen singender ♂ am Sommerteich bei Bad Radkersburg, an der Gamperlacke und am Haslerteich bei Mühlen (MDV, EHA, MFO, JPO, MPO, GWM, TZU).

Schilfrohrsänger (*Acrocephalus schoenobaenus*): Eine gezielte Erhebung in der Lobau bei Wien ergab einen Bestand von ges. 13 Sängern (ESA) - die Art ist sonst in den Donauauen sehr selten.

In der Steiermark 2 singende bei Niederhofer, E Admont (MDV, MPO) sowie 1-2 Reviere am Schwabenteich (WST).

Teichrohrsänger (*Acrocephalus scirpaceus*): In der Steiermark 1 Paar am Schwabenteich (WST) sowie mehrere Beobachtungen aus dem Ennstal (MDV, JMO, JPO, MPO, GWM, LZE, TZU), darunter 25 singende im ca. 6 ha großem Schilfgürtel an der Gamperlacke.

Drosselrohrsänger (*Acrocephalus arundinaceus*): Eine gezielte Erhebung in der Lobau und an den großen Materialgruben in Wien ergab erneut einen Bestand von 45 Revieren (ESA).

Aus der Steiermark wurde nur eine Beobachtung von 1 singenden am Schwabenteich gemeldet (WST, IPU).

Gelbspötter (*Hippolais icterina*): Regelmäßige Beobachtung von 1-2 singenden bei Stainach (HBR).

Sperbergrasmücke (*Sylvia nisoria*): 1 bemerkenswert hochgelegenes Revier wurde bei Oberanna/Spitzerbachtal auf 650 m Seehöhe entdeckt (TZU).

In der Steiermark am 14.5. 1 singendes ♂ in Kaltenegg (JBR).

Dorngrasmücke (*Sylvia communis*): In der Steiermark mehrere Beobachtungen aus dem Ennstal (HBR, JPO, MPO, TZU), darunter bei Weng (7 Reviere auf ca. 30 ha) und Niederhofer, E Admont (6 Reviere auf ca. 20 ha). In Fisching wurde je ein Paar am Bahndamm und in einer ehemaligen Schottergrube beobachtet (HKR). Eine sehr hoch gelegene Beobachtung eines singenden ♂ stammt aus dem Krummholzbereich einer anmoorigen Fläche auf der Hofalm in 1.600 m Seehöhe (ESA).

Berglaubsänger (*Phylloscopus bonelli*): Neben vereinzelt Nachweisen aus den Hochlagen des Mostviertels (MBW, AGR, MPO, USB) sang 1 exponiert bei Dürnstein/Wachau (UST).

Aus der Steiermark nur eine Meldung (1 singend) vom Fuß des Predigtstuhles bei Teufenbach (FKO, LZE).

Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*): In der Steiermark 1 singend am Zug in Hausgarten in Leibnitz (JBR). Weiters 1 singend bei der Gamperlacke im Ennstal (MDV, TZU, GWM, MPO) sowie 1 am 25.8. in Laafeld bei Bad Radkersburg (MFO).

Zilpzalp (*Phylloscopus collybita*): In einem Auwaldgebiet bei Korneuburg/Donau deutlicher Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 2 auf 7 erfolgreiche Brutpaare auf 100 ha (CWA, LWA).

Zwergschnäpper (*Ficedula parva*): Im kleinen Vorkommen in der Wachau konnten mind. 6 Reviere kartiert werden (GRÄ, WSW).

In der Steiermark eine Beobachtung bei Kapfenberg (MDU).

Halsbandschnäpper (*Ficedula albicollis*): Auf der Probefläche bei Korneuburg/Donau (100 ha) wurde erstmals keine Brut festgestellt (CWA, LWA).

- Trauerschnäpper (*Ficedula hypoleuca*):** Die einzige Brutzeitbeobachtung betrifft ein singendes ♂ in einem Buchenwald bei Oberau/Zürner in der Eisenwurzen (USB, JST).
- Schwanzmeise (*Aegithalos caudatus*):** Trotz der milden Winterwitterung ging der Bestand auf der Probestfläche bei Korneuburg/Donau (100 ha) von 6 Brutpaaren im Vorjahr auf 1 zurück (CWA, LWA).
- Waldbaumläufer (*Certhia familiaris*):** Auf der Probestfläche Korneuburg/Donau wurden 3 erfolgreiche Paare auf 100 ha registriert (CWA, LWA).
- Mauerläufer (*Tichodroma muraria*):** Keine Meldungen aus dem kleinen niederösterreichischen Brutgebiet.
- Beutelmeise (*Remiz pendulinus*):** Ein exponierter Nachweis gelang am Rudmannser Teich/Zwettl mit 1 erfolgreichen Brutpaar (GRÄ); am 16.7. ist wieder 1 an den Güssinger Teichen (FSA).
Aus der Steiermark nur eine Meldung vom Neudauer Teich vom 8.4. (FSA).
- Pirol (*Oriolus oriolus*):** Im steirischen Ennstal 3 singende ♂ auf 4 km² bei Niederhofer, E Admont und 1 singendes ♂ auf 4 km² S Trautenfels (MDV, GWM, TZU).
- Neuntöter (*Lanius collurio*):** An der Thermenlinie zwischen Eichkogel und Baden (ca. 7,5 km) wurden 27 Reviere gezählt (APA). Auf der Probestfläche Buch/Ybbstal sank der Bestand auf 2 Brutpaare (im Vorjahr noch 5, LSA).
Die meisten steirischen Brutzeitbeobachtungen stammen aus dem Ennstal und dem oberen Murtal (EHA, JMO, IPR, GSP, JSP, LZE, JPK). Einzelne Beobachtungen liegen aus der Umgebung von Deutschlandsberg, aus Graz, Krieglach und der Oststeiermark vor (HKO, KKO, HKU, IMA, MSE, VSP, LZE).
- Schwarzstirnwürger (*Lanius minor*):** Die einzigen Nachweise im Seewinkel betreffen 1 revierhaltenden Vogel am 24.5. beim Darscho (RHN) und 1 Paar am 27.5. östlich Apetlon (DHI).
MFO gelang am 29.5. die Beobachtung eines ♂ in Dietzen in der Südoststeiermark.
- Raubwürger (*Lanius excubitor*):** Im Hauptbrutgebiet im nördlichen Waldviertel konnte nach dem Störungsjahr 1997 heuer wieder ein erfreulicher Anstieg auf 14 Brutpaare + 2 Reviere (davon 5 im TÜPL Allentsteig) mit gutem Bruterfolg festgestellt werden, das Vorkommen erstreckte sich südwärts bis Maiersch im Horner Becken (LSA, ASM). In den oberen March-Thaya-Auen konnten 5 Reviere nachgewiesen werden, von denen 2 erfolgreich brüteten (RPR, TZU), im nördlichen Weinviertel brütete erneut 1 Paar bei Wildendürnbach (MDE, HMB, GWO, SZE). 1 Herumstreifer erschien am 13.5. am Wienerberg in Wien-Favoriten (ANE) und 1 blieb ab 20.6. bei Wulzeshofen/Pulkau (GWO).
- Tannenhäher (*Nucifraga caryocatactes*):** In der Steiermark abseits des bekannten Brutgebietes erstmals Brutnachweis von 1 Paar mit 2 juv im Steinbachgraben in der mittleren Oststeiermark (JWE).
- Saatkrähe (*Corvus frugilegus*):** Den größten Brutbestand beherbergt weiterhin Wr. Neustadt mit ges. 313 Brutpaaren (FGE), sonst wurden nur wenige Kolonien kontrolliert: in Wien brüteten 12 Paare beim Angebad (RRA) und 16 Paare bei Aspern (HKO), im Burgenland brüteten mind. 13 Paare bei Gattendorf (AGR) und 30 bei Siegendorf (ESA).
Eine Gesamtzahl für den steirischen Brutbestand liegt derzeit nicht vor, da der Großteil der Zählergebnisse noch nicht weitergegeben wurde.
- Kolkrabe (*Corvus corax*):** Ein seit mind. 12 Jahren bestehender Brutplatz bei Kaltenleutgeben/Wien ist derzeit der nördlichste regelmäßig besetzte (LHÖ). Außer-alpine Vorkommen mit vereinzelt Brutansiedlungen dürften derzeit an mehreren Stellen im Waldviertel (HFU, HLE, GLO, HMB, RPR, ARA, LSA, USB, ASM, UST, SZE), östlichen Weinviertel (HER, JFÜ, ARA, EKA, GWO), Mittelburgenland (Nestbau bei Forchtenstein, HPE) und Südburgenland (Paar bei Neuhodis, BKO) bestehen, eine Familie mit 2 flüggen juv wurde in den Hundsheimer Bergen beobachtet (ESA).
Abseits des bekannten Brutareals kam es im Steinbachgraben in der Oststeiermark ab 13.4. zu regelmäßigen Beobachtungen mit 1 juv am 16.6. (JWE). Weiters 1 bei Bad Gleichenberg (PSA) sowie 1 Paar am Remschnigg in der Weststeiermark (WST).
- Star (*Sturnus vulgaris*):** Auf 100 ha Donauau/Korneuburg sank der Bestand von 26 besetzten Höhlen im Jahr 1997 auf nur 17 Höhlen (CWA, LWA).
- Schneefink (*Montifringilla nivalis*):** In der Steiermark 1 Paar am Kleinen Zinken in den Niederen Tauern (JSP) sowie mind. 3 am Hochschwabgipfel (LZE).
- Feldsperling (*Passer montanus*):** Bei Groß-Schweinbarth im südlichen Weinviertel brüteten über 40 Paare in verlassenen Bienenfresserhöhlen (ESA)!

Grünling (*Carduelis chloris*): Beobachtungen frisch flügger juv reichen vom 11.4. (Wien-Ottakring, LSA) bis 29.8. (MST) - eine Art mit weit gestreckter Brutperiode!

Birkenzeisig (*Carduelis flammea*): Das Waldvierteler Brutareal hat sich offenbar weiter südlich ausgedehnt mit 2 Revieren in Altenmarkt/Ysper und Beobachtungen von 4 bei Martinsberg (MBW, USB).

Fichtenkreuzschnabel (*Loxia curvirostra*): In der Steiermark 1 Paar mit 1 juv im Steinbachgraben am 3.5. (JWE).

Karmingimpel (*Carpodacus erythrinus*): Bei Nachsuchen an den Waldviertler Teichen wurden nur 4 singende an den Zieringser und 1 am Großen Stronesteich gefunden (WKA, RRA, USB), bei Martinsberg im südlichen Waldviertel wurden 2 Reviere in bisher unbekanntem Gebiet entdeckt (MBW, USB) und an den Güssinger Teichen sang 1 am 17.6. (FSA).

In der Steiermark liegen mehrere Beobachtungen aus dem Ennstal vor (HBR, MDV, JPO, MPO, PSA, LZE, TZU), darunter 35 singende ♂ auf 4 km² E Admont und 6 singende ♂ auf ca. 60 ha im Bereich der Roßwiesen. Weiters je 1 singend in Thalheim (HKR) und am 13.7. im Hörfeld (EHA, SPR) sowie vereinzelte Beobachtungen aus Krieglach (RST). Abseits der regulären Brutgebiete wurde am 31.5. je 1 singender Durchzügler am Schwabenteich und in Geiseldorf festgestellt (OSA, WST).

Zaunammer (*Emberiza cirrus*)*: An der Thermenlinie bei Gumpoldskirchen wurde überraschend 1 singendes ♂ in Weingärten mit Gebüschgruppen vom 7.-16.7. beobachtet (AGR, ARA, EKA), 1 weiteres Revier war vom 13.-23.7. bei Brunn/Schneebergbahn besetzt (RSÖ)! Angeblich sollen auch im Traisental Zaunammern beobachtet worden sein.

Zippammer (*Emberiza cia*): Mehrere Nachweise aus dem Hauptvorkommen in der Wachau und den angrenzenden Tälern mit z. B. 6 Revieren auf 20 ha Weingarten bei Senftenberg (MDV, MPO, GWM, TZU) und 4 Revieren auf 20 ha bei Elsarn (BZU, TZU). An der Thermenlinie bei Gumpoldskirchen, wo bisher mehrfach Einzelbeobachtungen gelangen, wurde am 21.7. erstmals 1 Familie entdeckt (APA), überdies gelangen Beobachtungen von mind. 1 Revier am Kahlenberg bei Wien (BLI)!

Ortolan (*Emberiza hortulana*): Eine Kontrolle im ehemaligen Brutgebiet im Hanftal/Jois blieb erfolglos (JKE, HMB, SZE), auch aus dem Weinviertel langten keine Nachweise mehr ein.

Rohrammer (*Emberiza schoeniclus*): Abseits der regelmäßig besetzten Brutgebiete 1 singendes m. zur Brutzeit in Gralla und am Schwabenteich (JBR, WST).

Grauammer (*Miliaria calandra*): Weiterhin zahlreiche Meldungen aus den Tieflagen des pannonischen Raumes und des Wienerwaldes, so z. B. in den Hainburger Bergen ges. 40 Reviere mit 3,5 Revieren/100 ha bei Hundsheim und 2,7 Revieren/100 ha am Spitzerberg (ESA). Exponierte Vorkommen betreffen je 1 Revier am 22.5. bei Raxendorf (WSW) und vom 26.5.-14.6. bei St. Oswald (USB) im südwestlichen Waldviertel sowie mehrfach Sänger im Machland (ESC). In manchen Gebieten dürfte der Bestand weiterhin am Wachsen sein, so im Hanftal/Jois, wo am 1.6. 16 Reviere gezählt wurden (MDV). An der Bahnlinie zwischen Enzersdorf und Hausbrunn im nördlichen Weinviertel kam es jedoch nach einem Bestand von ges. 66 im Jahr 1992/93 (Berg & Zelz, Vogelkundl. Nachr. Ostösterreich 5, 1994) zu einem kontinuierlichen Rückgang auf nur mehr 11 Reviere im Jahr 1998 (MDE)! Auch im nördlichen Waldviertel wurde eine gegenüber den Vorjahren sehr schlechte Brutsaison registriert (RPR, LSA, ASM).

Der Redaktionsschluß für das nächste Heft ist der **31. Dezember**, diese Ausgabe wird sich mit dem herbstlichen Abzug und Durchzug sowie der Ankunft der Wintergäste beschäftigen. Schicken Sie bitte Ihre Beobachtungen zum Herbstzug in Ostösterreich auf den im Büro erhältlichen Meldekarten rechtzeitig ans Wiener BirdLife-Büro bzw. für Beobachtungen aus der Steiermark an Dr. Peter Sackl (siehe Impressum).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [0009](#)

Autor(en)/Author(s): Zuna-Kratky Thomas, Zechner Lisbeth

Artikel/Article: [Beobachtungen Brutzeit 1998. 95-110](#)